

ERNST WASMUTH, Architekturverlag, Architekturbuchhandlung und Kunstanstalten A.-G., Berlin W. 8.
 Markgrafenstrasse 35

Novität!

Novität!

Königliches Kunstgewerbe-Museum zu Berlin.

Der Pommersche Kunstschränk

herausgegeben von

Julius Lessing und **Adolf Brüning**

Veröffentlichung der Orlop-Stiftung.

Ein Band im Formate 40,5 × 31 cm.

86 Seiten Text mit 10 Extra-Abbildungen, 52 Tafeln in Heliogravüre nach Naturaufnahmen und 2 Farbentafeln.

Preis gebunden 150 M. ord., 112.50 M. no. bar.

==== **Da Kommissions-Verlag, können wir nur bar liefern.** ====

Der Pommersche Kunstschränk, im Jahre 1617 für den Herzog Philipp II. von Pommern vollendet, ist das hochberühmte Hauptstück jener als Kgl. Kunstkammer bekannten Sammlung, welche das Hohenzollernsche Fürstenhaus im XVI. Jahrhundert zu Berlin begründete und deren kunstgewerbliche Teile — unter ihnen der Pommersche Schränk — im Jahre 1876 in das Königl. Kunstgewerbe-Museum zu Berlin übergeführt wurden.

Der Text behandelt die Entstehung und Schicksale des Schränkes, die Künstler und ihren Anteil am Schränk und seinen Inhalt, die Beschreibung des Schränkes und seines Zubehörs, den Meierhof — ein zweites für den Herzog von Hainhofer angefertigtes, mit dem Pommerschen Kunstschränk eng verknüpftes Stück —, den silbernen Nähkorb (ebenfalls unter Leitung von Hainhofer für den Herzog Philipp angefertigt), in einem Anhang andere Kunstschöpfungen Hainhofers; ferner ist ein **Literaturverzeichnis**, ein **Tafelverzeichnis** und ein **Register** beigegeben.

Auf den **Tafeln** ist der Schränk in Ansichten und Details und sein Inhalt dargestellt, u. a. Werkzeuge aus Eisen, Instrumente aus vergoldetem Messing, Bücher, Geschirr und Gerät aus zinnvergoldetem Silber, Tafelgeschirr und andere Silberarbeiten; Kammtuch, Stickereien, Toilettengeräte, Schachbrett und andere Spiele, Schachfiguren, Spielkarten, Uhren, Löffel u. s. f., ferner eine Ansicht des Meierhofes und andere Kunstschöpfungen Hainhofers.